

# Wie kann ein Assistenzhund bei Narkolepsie (bzw. neurologischen Erkrankungen) helfen?



Hier haben wir eine kleine Übersicht über die möglichen Hilfeleistungen eines Assistenzhundes bei Narkolepsie (bzw. bei neurologischen Erkrankungen/Anfallsleiden) zusammengefasst:

Einschränkung	Mögliche Assistenzleistung
Einschlafattacke	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Vorwarnen</b> Der Hund bemerkt eine nahende Einschlafattacke und teilt seinem Menschen dieses über ein trainiertes Anzeigeverhalten mit</li> <li>• <b>Wachhalten</b> Durch Anstupsen oder ähnliche Signale versucht der Hund seinen Menschen wach zu halten</li> <li>• <b>Während des Schlafes fremde Personen auf Abstand halten</b> Während sein Mensch ein kurzes Schläfchen hält, sitzt oder liegt der Hund daneben und schreckt so durch seine Anwesenheit fremde Personen ab (der Hund zeigt dabei ein neutrales Verhalten, kein knurren oder bellen), so werden mögliche Diebstähle verhindert</li> <li>• <b>Wecken</b> Der Hund weckt seinen Menschen, z.B. wenn sich doch eine fremde Person nähert oder etwas passiert, was der Hund melden soll (etwas kocht auf dem Herd, das Telefon klingelt, im Wartezimmer beim Doc wird der Name aufgerufen)</li> </ul>
Kataplexie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Vorwarnen</b> In manchen Situationen schafft es der Hund noch vor seinem Menschen eine nahende Kataplexie zu merken und kann diesen so warnen oder gegebenenfalls sogar aus der aktuellen Situation holen und die Kataplexie abschwächen oder verhindern</li> <li>• <b>Stabilität geben</b> Während sein Mensch die Kontrolle über seine Muskulatur verliert stützt der Hund ihn mit seinem Körper ab und versucht so ein direktes Umfallen zu verhindern</li> <li>• <b>Fremde Personen auf Abstand halten</b> Während sein Mensch bewegungsunfähig ist passt der Hund auf, dass fremde Personen auf Abstand bleiben und den Zustand nicht noch verschlimmern.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Beistand leisten</b> Während der Kataplexie hält der Hund Körperkontakt zu seinem Menschen und zeigt ihm so, dass er nicht alleine ist. Halluzinationen und Panikattacken können so abgeschwächt werden.</li> </ul>
Halluzination	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Halluzination anzeigen</b> Der Hund zeigt seinem Menschen mittels eines trainierten Verhaltens, dass dieser gerade keine reale Situation erlebt, dabei strahlt er Ruhe aus und zeigt seinem Menschen so, dass alles okay ist</li> <li>• <b>Halluzination durch hartnäckiges Wecken beenden</b> Der Hund hilft seinem Menschen aus der Halluzination heraus, in dem er diesen hartnäckig aufweckt (z.B. festes Anstupsen, Laute geben, Abschlecken, Licht einschalten, etc.)</li> <li>• <b>Beistand leisten</b> Der Hund hält während und nach der Halluzination Körperkontakt zu seinem Menschen um diesen zu beruhigen und Angst und Panik abzuschwächen</li> </ul>
Schlafparalyse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Paralyse durch hartnäckiges Wecken/Berühren beenden</b> Der Hund hilft seinem Menschen aus der Paralyse heraus, in dem er diesen hartnäckig aufweckt (z.B. festes Anstupsen, Laute geben, Abschlecken, Licht einschalten, etc.)</li> <li>• <b>Beistand leisten</b> Der Hund hält während und nach der Paralyse Körperkontakt zu seinem Menschen um diesen zu beruhigen und Angst und Panik abzuschwächen</li> </ul>
Alpträume	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wecken</b> Der Hund weckt seinen Menschen auf</li> <li>• <b>Beistand leisten</b> Der Hund hält während und nach dem Albtraum Körperkontakt zu seinem Menschen um diesen zu beruhigen und Angst und Panik abzuschwächen</li> </ul>
Automatisches Handeln	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hund beendet den Zustand</b> Der Hund versucht seinen Menschen, wie beim hartnäckigen Wecken, aus dem automatischen Handeln zu holen</li> <li>• <b>In der Öffentlichkeit verhindert der Hund ein weitergehen</b> Der Hund stoppt seinen Menschen beim laufen und verhindert so, dass dieser in eine gefährliche Situation gerät (vor ein Auto läuft, etc.)</li> </ul>

Weitere hilfreiche Assistenzleistungen, die wir in unseren Teams trainieren:

Apportieren	Der Hund reicht seinem Menschen verschiedene Gegenstände auf namentliche Nennung oder Zeigen, wie z.B. das Telefon, eine Gehhilfe, die Leine, etc.
Bank	Der Hund führt seinen Menschen zu einer Sitzgelegenheit (Bank, Stuhl, etc.)
Safe-Places	Vorher unter einem bestimmten Namen trainierte Orte (z.B. „Zuhause“ oder andere häufig besuchte Orte, die der Hund bei zunehmenden Müdigkeit ansteuern soll. ACHTUNG: Führarbeiten des Hundes sollten nur an geeigneten Geschirren erfolgen, nicht an einem Halsband!!!
Gib Laut	Hund bellt auf Signal, hilfreich um in einer Notsituation die Aufmerksamkeit anderer Personen zu erlangen
Blocken	Hund setzt, stellt oder legt sich auf Signal an einen zugewiesenen Platz nahe seines Menschen. Zum Beispiel hilfreich, um in Warteschlangen etwas Abstand zu fremden Menschen zu bekommen

Natürlich gibt es noch ein Vielzahl an weiteren Signalen (Kommandos) und Verhaltensweisen, welche ein Assistenzhund im Laufe seiner Ausbildung erlernen muss, angefangen von der Basisausbildung bis hin zu bestimmten Tricks, um seinem Menschen in jeder Alltagssituation zu Seite stehen zu können.

Ein Assistenzhund für Narkolepsie wird, je nach den Bedürfnissen und Symptomen seines Menschen, nicht nur als Signalthund für die Anfallswarnung ausgebildet, es fließen hier auch Teile der Mobilitäts-, PTBS- und Führhundearbeit mit ein.

Da die Symptome der Narkolepsie von Person zu Person unterschiedlich ausgeprägt sind sollten die späteren Leistungen des Hundes in Zusammenarbeit von der betroffenen Person und des Trainers genau besprochen und definiert werden.